

## Infobrief 01/2016





**Dr. med. Flechtenmacher**  
Präsident

## Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich wende mich heute wieder mit einem kurzen Bericht über die Entwicklungen der vergangenen Wochen an Sie.

Der Außerordentliche Ärztetag zur GOÄ am 23. Januar 2016 in Berlin hat die von der Bundesärztekammer ausgehandelte Reform bestätigt. Der Vorstand der BÄK wird nun den Entwurf unter den beim Außerordentlichen Ärztetag beschlossenen Voraussetzungen prüfen und gegenüber dem Gesundheitsministerium freigeben. Der Außerordentliche Ärztetag hat an die Bundesregierung appelliert, die GOÄ-Novelle so schnell wie möglich umzusetzen.

Ich habe mich vor dem Außerordentlichen Ärztetag kritisch zu dem Reformvorschlag geäußert und mich den Kritikpunkten des Spitzenverbands Fachärzte Deutschland e.V. (SPIFA) angeschlossen. Als niedergelassener Orthopäde weiß ich, wie wichtig, eine moderne GOÄ für den freien Beruf des Arztes ist. Medizinische Leistungen dürfen durch keinerlei Tricks budgetiert oder reduziert werden. Und: Ärztliche Leistung sollte zu festen, betriebswirtschaftlich kalkulierten Preisen vergütet werden.

Ich hoffe sehr, dass die GOÄ-Novelle, die jetzt in Berlin grünes Licht erhalten hat und die wir immer noch nicht in Gänze kennen, dies leisten wird. Bei der Novellierung ist viel Zeit vertan worden. Die unter Zeitdruck entstandene Konzeption hat viel Kritik geerntet. Lassen Sie uns gemeinsam hoffen, dass die Novelle wenigstens einen Teil des Inflationsausgleichs

abbilden wird. Wenn von Kostenneutralität die Rede ist, bedeutet dies de facto oft einen Rückgang der Vergütung. Wir können uns dies aber nicht weiter leisten. Das sind wir uns selbst schuldig, aber auch unseren Familien und Patienten. Vertreter des BVOU sind aktuell dabei, der Ärztekammer eine Liste mit Gründen für Steigerungsfaktoren im Fachgebiet O&U zu erstellen. Hoffentlich werden wir am Ende ein Regelwerk haben, das uns alle halbwegs zufriedenstellen und das unseren freien Beruf nicht gefährden wird.

Unsere Homepage ist in den vergangenen Wochen um ein soziales Netzwerk erweitert worden. Unter „mein BVOU“ steht Ihnen ab sofort eine Plattform für den sozialen Austausch und die Vernetzung zur Verfügung. Das Besondere daran ist, dass auf dieser Plattform nur Kolleginnen und Kollegen aus der Orthopädie und der Unfallchirurgie aktiv sein werden. Sonst niemand. Der Zugang erfolgt über das Mitglieder-Login. Sie können dort Ihr Profil hinterlegen, Nachrichten austauschen, Kontakte pflegen oder sich diversen Diskussionsgruppen anschließen. Probieren Sie es aus. Jedes soziale Netzwerk lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Steigen Sie ein! Diskutieren Sie mit! Machen Sie unser soziales Netzwerk zu einem starken Meinungsportal und einem wertvollen Beratungsorgan!

Uns beschäftigt derzeit auch die Diskussion um den EBM. Wir begrüßen die geplante Zusammenlegung von Kapitel 7 und Kapitel 18, weil sie der Versorgungsrealität entspricht.

Aber wir pochen auch auf eine korrekte, nachvollziehbare und an den Erfordernissen orientierte Ausgestaltung. Auch die angemessene Finanzierung der Sachkosten für operative Leistungen haben wir im Blick. Das verantwortliche Referat in der Geschäftsstelle begleitet diesen Prozess aktiv. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir mit den Verantwortlichen in der KV ein tragfähiges Modell entwickeln werden.

Zusammen mit der DGOU kümmern wir uns derzeit auch um die Versorgungsforschung. Deren Bedeutung wird oft unterschätzt. Wir brauchen Auskunft über die Wirksamkeit von Therapien unter Alltagsbedingungen. Wir müssen uns auch immer wieder fragen, wie die Versorgung weiter verbessert werden kann und welche Informationen für eine bedarfsgerechte Planung notwendig sind. Solchen Fragen beantworten wir mit der Versorgungsforschung. Ich danke hier vor allem Professor Fritz Uwe Niethard für sein unermüdliches Engagement.

Ein wichtiges Anliegen ist uns das DMP Rückenschmerz. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat 2014 beschlossen, die Entwicklung eines solchen Programms zu prüfen. Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) hat dem GBA kürzlich seinen Bericht zu sechs methodisch hochwertigen Leitlinien vorgelegt, darunter auch die Nationale Versorgungsleitlinie Kreuzschmerz. Der Bericht hält fest, dass die sechs Leitlinien alle wichtigen Aspekte der Diagnostik, Therapie und Rückfallprophylaxe abdecken. Er kann auf der Internetseite des IQWiG eingesehen werden. Wir danken Dr. Burkard Lembeck für sein Engagement beim DMP Rückenschmerz. Unser Dank gilt außerdem allen weiteren Beteiligten aus der Fachgesellschaft und dem BVOU.

Es scheint auch Bewegung bei den Selektivverträgen zu geben. Es gibt ein gemeinsames Verständnis von Ärzten und Kostenträgern über die Aufgaben und Ziele der orthopädischen und chirurgischen Versorgung. Selektivverträge vergüten auch Vorhalteleistungen, was ein Novum in Deutschland ist. Deshalb halte ich Selektivverträge für ungemein wichtig. Geschäftsstelle und Vorstand werden die weitere Entwicklung aufmerksam begleiten.

Auf unserer Agenda stehen zudem die neue Weiterbildungsordnung sowie die Rahmenbedingungen zur Abgabe einer qualifizierten Zweitmeinung, wie sie im VSG gefordert wird. Dazu mehr in meinen späteren Berichten.

Mit freundlichen Grüßen,



Johannes Flechtenmacher  
Präsident des BVOU

## Inhalt

Editorial	02
Einladung und Tagesordnung Mitgliederversammlung	04
Das neue BVOUNET	04
Rechtsschutz und Cyberrisiken	10
Mastertrainer- Programm	14
Stellungnahme Hyaluronsäure	16
Aus der Praxis – der besondere Fall	18
Blended Learning Kurs – Hygienebeauftragter Arzt	19
Workshops auf dem VSOU	21
Projekt TK Samedi	24
Jubilare des BVOU	25
ADO Kursangebote	26
Impressum	28

## Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Berufsverbandes für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. in Baden-Baden

**Der Süddeutsche Orthopäden- und Unfallchirurgenkongress findet vom 28. April bis 30. April 2016 in Baden-Baden statt.**

**Im Rahmen des Kongresses veranstaltet der BVOU seine Mitgliederversammlung am Samstag, den 30. April 2016 (von 13:15 bis 14:30 Uhr, Kongresshaus Baden-Baden, Sitzungsraum 1 im 1 OG).**

### Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
- TOP 2: Beschluss der Tagesordnung
- TOP 3: Bericht aus dem geschäftsführenden Vorstand
- TOP 5: Satzungsgemäß gestellte Anträge
- TOP 6: Verschiedenes
- TOP 6.1: Ehrungen
- TOP 7: Termine

Zutritt nur für BVOU-Mitglieder

## Der kürzeste Draht zu Ihren Kollegen Das neue soziale Netzwerk „meinBVOU“

**Soziale Netzwerke umgeben uns überall. Ob im Berufs- oder Privatleben – Facebook, Xing, LinkedIn und Facharzt.de sind Teil unseres Alltags und unserer Art, zu kommunizieren und uns zu informieren. Mit „meinBVOU“ eröffnet der BVOU heute das größte Expertennetzwerk in Orthopädie und Unfallchirurgie.**

Der BVOU bietet seinen Mitgliedern mit „meinBVOU“ ab sofort die Möglichkeit, sich aktiv miteinander zu vernetzen und sich über die aktuellen Belange der Orthopädie und Unfallchirurgie, des Berufsverbandes und der Landesverbände auszutauschen.

Das Besondere ist, dass hier ausschließlich Kolleginnen und Kollegen aus Orthopädie und Unfallchirurgie aktiv sein werden. Ungebetene Gäste bleiben draußen.



Abb. 1: Persönliche Startseite des BVOU-Netzwerkes nach dem Login über www.bvou.net

## Die wesentlichen Elemente unter „mein BVOU“

Über den Mitglieder-Login auf der neuen BVOU-Website gelangen Sie unmittelbar in das soziale Netzwerk und zu Ihrem persönlichen Nutzerbereich. Dieser bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten und Funktionen. Sehen Sie sich um und machen Sie sich mit den Optionen vertraut.

Im Folgenden wollen wir Ihnen das soziale Netzwerk mit einer kurzen Tour näherbringen. Dazu erläutern wir Ihnen die einzelnen Menüpunkte unter „meinBVOU“.

## Dashboard – Ihre Zentrale im sozialen Netzwerk

Der Bereich „Dashboard“ hält Sie über alles Wichtige auf dem Laufenden, zeigt Ihnen die aktuellen Aktivitäten befreundeter Mitglieder, wer Ihrer Kontakte gerade online ist und was in den verschiedenen Gruppen passiert, in denen Sie Mitglied sind.

In einem weiteren Ausbauschnitt sehen Sie hier Ihre favorisierten Artikel, Kommentare sowie die Seminare und Kongresse, für die Sie sich kürzlich über die ADO angemeldet haben.

## Aktivitäten – Hier werden Sie aktiv

Im Bereich „Aktivität“ sehen Sie Ihre eigenen Beiträge, Dokumente und Aktivitäten im Überblick und können neue Nachrichten erstellen. Andere Mitglieder können auf Ihre Beiträge reagieren, indem sie sie kommentieren und positiv bewerten.

Normalen Textnachrichten können Sie Links hinzufügen, um auf eine interessante Webseite oder ein Video auf YouTube hinzuweisen. Zusätzlich können Sie verschiedene Medien (Bilder, Videos, Dokumente etc.) hochladen. Sie werden dann in Ihrer Mediathek angezeigt.

Dabei können Sie wählen, welche Nutzer die Nachricht oder den Anhang sehen dürfen: Sie selbst, Ihre Kontakte oder alle Mitglieder.

Probieren Sie es aus und informieren Sie andere Mitglieder, was Sie in Ihrem beruflichen Alltag gerade bewegt. Dies funktioniert auch hervorragend spontan vom Smartphone oder Tablet aus. Dort können Sie auch gleich ein Foto aufnehmen und hochladen.

## Private Aktivität vs. Gruppenaktivität

Wenn Sie gezielt einzelne Nutzergruppen, z.B. Ihren Bezirks- oder Landesverband oder eine besondere Interessengruppe, ansprechen bzw. informieren möchten, nutzen Sie die Funktion „Aktivität“ in der entsprechenden Gruppe.

## Profil – Ihre persönliche Visitenkarte

Im Bereich „Profil“ können Sie zunächst Ihr individuelles Nutzerprofil bearbeiten und gestalten. Zeigen Sie Gesicht und helfen Sie mit, das BVOU-Netzwerk zu einem Begegnungsort für Menschen zu machen. Indem Sie ein Profilbild einfügen, erleichtern Sie es Ihren Kollegen, Sie innerhalb des Netzwerks ausfindig zu machen.

Unter „Profil bearbeiten“ können Sie sämtliche Daten, die beim BVOU vorliegen, aktualisieren, von Ihren Personendaten über die dienstliche und private Anschrift bis hin zu Ihrem Fachgebiet, Ihren Qualifikationen und den Gremien, in denen Sie tätig sind.

## Benachrichtigungen – Das Netzwerk hält Sie auf dem aktuellen Stand

Innerhalb der „Benachrichtigungen“ werden Sie über Freundschaftsanfragen, Gruppenaktivitäten und sonstige Neuigkeiten informiert.

Solange Sie die Informationen nicht angesehen haben, bleiben sie „aktiv“. So verpassen Sie nichts, was im BVOU und in Ihrem persönlichen Netzwerk passiert. Die Liste wird rasch länger. Klicken Sie gelegentlich alte Meldungen über den Button „Gelesen“ weg.

Unter dem Menüpunkt „Einstellungen“ können Sie außerdem festlegen, welche Benachrichtigungen Ihnen zusätzlich als Kopie an Ihre eMail-Adresse gesendet werden.

## Nachrichten – Ihr persönliches Postfach im BVOU-Netzwerk

Natürlich können Sie Ihren Kontakten auch Nachrichten zukommen lassen und diese innerhalb des Bereichs „Nachrichten“ verwalten. Hier werden auch alle persönlich an Sie gerichteten Nachrichten Ihrer Kontakte gesammelt.

Ein übersichtliches Postfach für die rasche Information von Mensch zu Mensch. Hier liest niemand außer Ihnen selbst.

## Persönliche Nachrichten treten im sozialen Netz in den Hintergrund

In sozialen Netzwerken ist die 1:1-Kommunikation jedoch eher die Ausnahme. Wichtige Botschaften an bestimmte Nutzergruppen, z.B. Ihren Landes- oder Bezirksverband, sollten Sie besser in der entsprechenden Gruppe als „Aktivität“ posten. Nur dort können Sie auch Anhänge anfügen.

Dies ist einer der Unterschiede zur Kommunikation im bisherigen BVOU-Intranet und bedarf einer kurzen Gewöhnungsphase. Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg mit uns zu gehen. Das Ergebnis lohnt sich: Es geht nahezu keine Nachricht mehr im Wust der vielen eMails, die Sie täglich erreichen, verloren. In Ihrer Gruppe bleiben sie erhalten.

## Kontakte – Aus Kolleginnen und Kollegen werden Freunde

Über den Bereich „Kontakte“ können Sie mit Ihren Kollegen und anderen Mitgliedern in Verbindung treten, sie als Freunde hinzufügen und Ihre Freundschaftsanfragen bearbeiten.

Suchen Sie ehemalige und aktuelle Arbeitskollegen, alte Weggefährten oder medizinische Lehrer und verbinden Sie sich mit Ihnen. Dazu klicken Sie auf den Menüpunkt „Mitglieder“, suchen Ihre Kollegen und senden ihnen eine Freundschaftsanfrage.

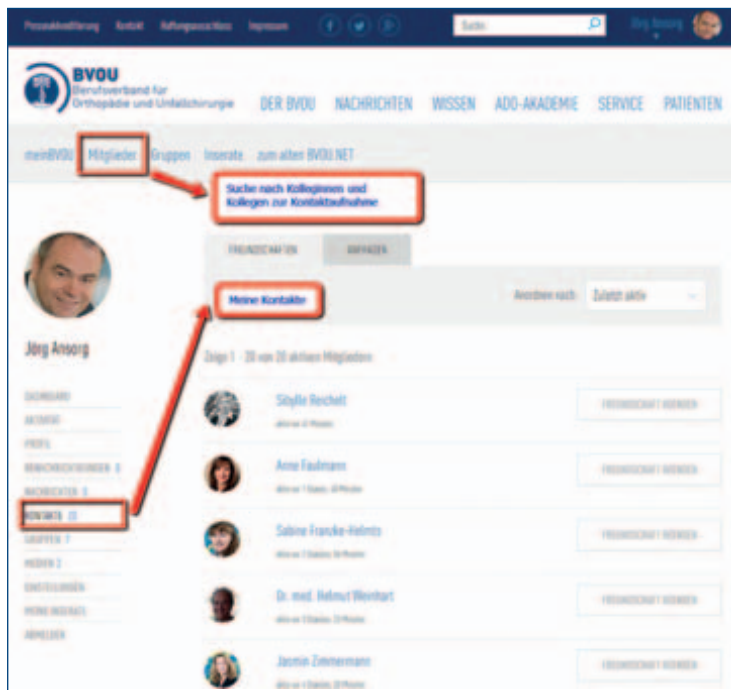


Abb. 2: Meine Kontakte (links) und Suche nach Kolleginnen und Kollegen im BVOU (oben)

Über jede Statusänderung und Aktivität Ihrer Kontakte werden Sie ab sofort informiert und können so am beruflichen Leben und Alltag Ihrer Kollegen teilhaben. Umgekehrt können Sie selbst wichtige Erlebnisse und Entwicklungen in Ihrem Berufsleben mit Ihren Kollegen teilen.

Auch dies ist eine neue Eigenschaft von sozialen Netzwerken, an die man sich erst gewöhnen muß. Das eigene Berufsleben wird ein Stück offener, wenn man das möchte. Es ist weiterhin jedem selbst überlassen, diese neue Form der Kommunikation zu nutzen oder zunächst passiv die Entwicklung zu beobachten.

### Gruppen – Die zentrale Kommunikationsbasis im BVOU-Netzwerk

Wesentliche Informationen werden in den Gruppen, kleinen oder großen Interessengemeinschaften innerhalb des BVOU ausgetauscht.

Wir starten unser Netzwerk zunächst mit einigen zentralen Gruppentypen, denen unsere Mitglieder anhand der uns vorliegenden Daten automatisch zugeordnet werden:

- 1) Gruppen auf Landesebene für den regionalen Austausch
- 2) Gruppen nach Dienststellung, vom Assistenzarzt über den Chefarzt bis zum Praxisinhaber
- 3) Gruppen für Mandatsträger und Gremien des BVOU
- 4) Gruppen für die Bezirksverbände sowie die Kompetenznetze werden folgen
- 5) Gruppen für spezielle Fachinteressen und Kampagnen (z.B. Aktion Orthofit) können auf Wunsch angelegt werden

Alle Gruppen, denen Sie automatisch zugeordnet wurden, finden Sie im Dashboard unter „Gruppen“. Sie können sich

zu vielen anderen Gruppen, z.B. anderen Landes- und Bezirksverbänden anmelden und werden vom Gruppenmoderator bestätigt. Dazu klicken Sie bitte auf den Menüpunkt „Gruppen“ und suchen für Sie interessante weitere Gruppen aus. Mit einem Klick können Sie eine Mitgliedschaft beantragen.

In den Landesgruppen sind die Landes- und Bezirksobleute des BVOU als Moderatoren aktiv. Diese Gruppen entsprechen den früheren Landesfenstern und bieten unseren regional aktiven Mandatsträgern die Möglichkeit, die Mitglieder ihres Sprengels über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten sowie zu Treffen und Qualitätszirkeln einzuladen.

Dies entspricht der Kommunikation in den früheren Landesfenstern.

Neu ist der „Rückkanal“, der es „normalen“ Mitglieder erlaubt, Informationen unserer Mandatsträger zu kommentieren, zu bewerten und selbst Beiträge zu verfassen. Weitere Gruppen werden folgen, die sowohl fachliche, als auch berufspolitische Interessen abdecken. Hier werden vor allem unsere Referate die weitere Entwicklung aktiv mitgestalten.

Auch eine Gruppe für die Teilnehmer an der BVOU-Aktion „Orthofit – Zeigt her Eure Füße!“ wurde erstellt. Darüber werden wir zukünftig mit allen Aktiven im Rahmen der Kampagne kommunizieren.

Für die BVOU-Mandatsträger und Gremien gibt es zusätzlich geschlossene Gruppen, über die sie Zugriff auf Tagesordnungen, Protokolle, Termine usw. haben. Die Mitgliedschaft ist an entsprechende Mandate gebunden. Diese Gruppen sind im System versteckt und für normale Nutzer unsichtbar.



Abb. 3: Meine Gruppen (links) und Suche nach weiteren Interessengruppen (oben)

# How to do it

## Einige Grundfunktionen kurz erklärt

Jedem Beitrag können Medien wie Links, Bilder, Videos und Dokumente angehängt werden, die dauerhaft in der Gruppe verfügbar sind. So versorgen unsere Mandatsträger Sie zukünftig nicht nur mit aktuellen Informationen. Sie brauchen sich nie wieder um den korrekten E-Mail-Verteiler zu kümmern und erzeugen gleichzeitig ein Archiv wichtiger Aktivitäten und Dokumente.

Wünschen Sie sich weitere Gruppen und wollen Sie selbst aktiv werden? Dann melden Sie sich gern bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

### Meine Inserate – Ihre kostenlose Kleinanzeige im BVOU.net

Im Bereich „Inserate“ können Sie aktuelle Stellenangebote, Praxisvertretungen, Gesuche oder Angebote, z.B. zu Geräten oder zur Praxisabgabe einsehen oder auch selbst einstellen. Dieser Service ist für unsere Mitglieder kostenfrei.

### Einstellungen – Sie bestimmen, was wir senden!

Das soziale Netzwerk des BVOU lebt vor allem von der internen Kommunikation. Je öfter Sie vorbeischaun und je häufiger Sie selbst einen Bericht verfassen, andere Berichte kommentieren oder bewerten, desto rascher füllt sich das Netzwerk mit Leben. Der BVOU hat mit seinen aktiven Mandatsträgern und Bezirksverbänden vor Ort dafür die besten Voraussetzungen geschaffen.

Zusätzlich werden wir Sie gern in regelmäßigen Abständen per E-Mail über aktuelle Aktivitäten im BVOU-Netzwerk auf dem Laufenden halten. Das Beste daran ist, dass Sie selbst bestimmen können, über welche Ereignisse Sie in welchen Abständen informiert werden wollen.

Unter „Einstellungen“ können Sie über diverse Schalter diesen Informationsfluss selbst bestimmen. Je häufiger Sie im BVOU.net vorbeischaun, desto mehr Benachrichtigungen werden Sie abschalten.

### Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen Kontakt aufnehmen?

Um sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen persönlich zu verbinden, müssen Sie folgende Schritte durchlaufen:

- 1) Kollegin oder Kollegen im Hauptmenü unter „Mitglieder“ suchen
- 2) GButton „Freund hinzufügen“ anklicken/antippen
- 3) GAuf Bestätigung durch Ihre Kollegin bzw. Ihren Kollegen warten.

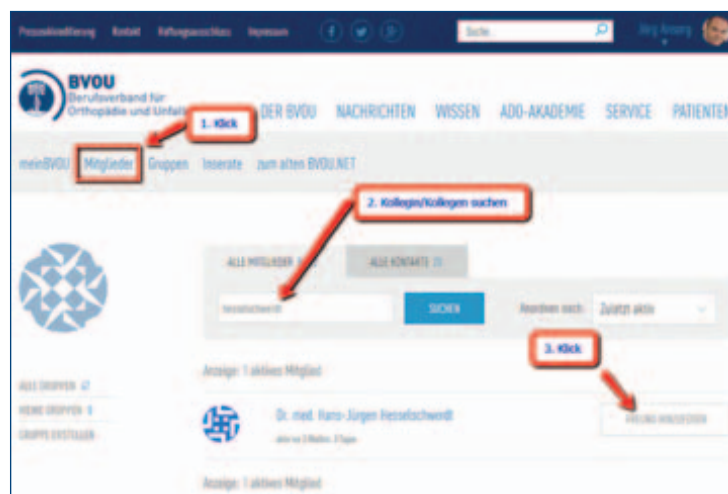


Abb. 4: Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen aufnehmen

Sie erhalten wahrscheinlich von Ihren Kollegen und Bekannten in den kommenden Tagen Freundschaftsanfragen, um sich mit ihnen zu verbinden. Nur so haben Sie künftig Zugriff auf Informationen und Dokumente Ihres engeren Kollegenkreises.

Über diese Anfragen werden Sie standardmäßig vom BVOU-Netzwerk per eMail informiert. In dieser Mail befindet sich ein Link, auf den Sie nur klicken brauchen, um die Kontaktanfrage sofort zu bestätigen.

Der zweite Weg führt über das Dashboard von „Mein BVOU“. Sowohl unter „Benachrichtigungen“, als auch unter „Kontakte“ werden Ihnen die offenen Freundschaftsanfragen angezeigt. Dort klicken oder tippen Sie auf den Button „Freundschaft bestätigen“ und sind ab sofort mit Ihrer Kollegin oder Ihrem Kollegen verbunden.

### Kann ich selbst Gruppen einrichten?

Prinzipiell ist die möglich. Um die Anzahl verfügbarer Gruppen überschaubar zu halten, haben wir diese Option

zunächst nicht freigeschaltet. An dieser Stelle lernen und wachsen wir selbst mit dem System.

Eine vollständige Liste aller bisher vorhandenen Gruppen finden Sie unter dem Menüpunkt „Gruppen“. Bitte informieren Sie sich zunächst dort, ob bereits eine entsprechende für Ihr gewünschtes Thema existiert.

Bitte wenden Sie sich mit Ihren Wünschen zu neuen Gruppen an unsere Geschäftsstelle. Wir richten dann gern und prompt eine neue Gruppe für Sie ein. Wir freuen uns über alle Kolleginnen und Kollegen, die in unserem Netzwerk aktiv werden wollen.

### Wie schreibe ich eine Rundmail an eine Nutzergruppe? Kann ich Anhänge beifügen?

Hier ist das Vorgehen im sozialen Netzwerk etwas anders als in den bisherigen Landesfenstern. Statt Rundmails wird in sozialen Netzwerken ein Beitrag in einer passenden Interessengruppe veröffentlicht.

Das Vorgehen ist anders und dennoch so einfach wie zuvor. Einzige Voraussetzung ist, daß Sie Mitglied der entsprechenden Interessengruppe sind.

- 1) Wählen Sie die gewünschte Interessengruppe (z.B. „Landesverband Berlin“ oder „Aktion Orthofit“) in der Gruppenliste Ihres Dashboards aus.
- 2) Verfassen Sie Ihre Nachricht im automatisch geöffneten Fenster „Was gibt's Neues in...?“
- 3) Fügen Sie Anhänge, Bilder, Videos etc. bei
- 4) Klicken Sie auf „Update veröffentlichen“



Abb. 5: Gruppennachricht verfassen und Anhänge beifügen

### Nachricht an Einzelpersonen verfassen

Private Nachrichten an einzelne Kolleginnen und Kollegen können Sie im sozialen Netzwerk ebenfalls verfassen. Dieser Kommunikationsweg ist aber die Ausnahme. Hier sollten Sie im Bedarfsfall auf ihr klassisches eMail-Programm zurückgreifen, das diese Aufgabe besser erledigt.

Nachrichten können Sie im sozialen Netzwerk ausschließlich an Ihre Kontakte senden. So wird verhindert, daß Nutzer das System als SPAM-Plattform missbrauchen. Der Versand von Anhängen über Einzelnachrichten ist nicht vorgesehen.

Der Nachrichtenversand an einzelne Mitglieder ist mit folgenden Schritten möglich:

- 1) Menüpunkt „Nachrichten“ auswählen
- 2) Reiter „Verfassen“ anklicken
- 3) Adressaten aus Ihren Kontakten auswählen
- 4) Nachricht verfassen und absenden



Abb. 6: Nachricht an einzelne Mitglieder versenden



# Die nächsten Schritte und Ihre Ansprechpartner

## Sanfter Übergang – Der Zugang zum alten BVOU-Intranet bleibt offen

Ihr bisheriger Zugang zum Intranet des BVOU bleibt für eine Übergangszeit bestehen, um Ihnen einen fließenden Übergang zu ermöglichen.

Über den Reiter „zum alten BVOU.NET“ können Sie unmittelbar von Ihrem neuen zu Ihrem alten Mitgliedsbereich gelangen und nach wie vor auf die dort vorhandenen Inhalte und Funktionen zugreifen.

## Probieren geht über studieren

Probieren Sie das soziale Netzwerk des BVOU einfach einmal aus. Das System lebt von ihren Beiträgen. Soziale Netzwerke sind das sogenannte „Mitmach-Web“. Sie leben von der Beteiligung jedes Einzelnen.

## Smartphones und Tablets willkommen

Soziale Netzwerke und Netzwerker sind gut für spontane Kommunikation. Ihr Smartphone und Tablet sind ohne weitere Apps oder Zusatzprogramme sofort im sozialen Netzwerk des BVOU nutzbar.

Wählen Sie einfach die BVOU-Webseite unter **www.bvou.net** an und loggen Sie sich unter „mein BVOU“ ein. Sie erhalten eine auf Ihr mobiles Endgerät angepasste Ansicht des BVOU-Netzwerkes, können Beiträge verfassen, spontane Fotos von Ihrem Handy hinzufügen und das Ganze sofort veröffentlichen.

Bleiben Sie in Kontakt mit Kolleginnen und Kollegen! Jederzeit. An jedem Ort.

## Kontinuierlicher Ausbau des BVOU-Netzwerkes

Dies ist nur ein kurzer Überblick über die vielfältigen Funktionen des neuen sozialen Netzwerkes des BVOU, das stetig ausgebaut und um zusätzliche Funktionen ergänzt werden wird.

Wir halten Sie über weitere Entwicklungen auf dem Laufenden und wünschen Ihnen viel Spaß dabei, das soziale Netzwerk „meinBVOU“ selbst zu erkunden und sich mit Ihren Kollegen zu vernetzen.

Bitte melden Sie sich mit Ihren Wünschen, insbesondere was neue Experten- und Themengruppen angeht. Diese werden wir gern kurzfristig für Sie einrichten.

## Wenn es einmal klemmt

Die Mitarbeiter der BVOU-Geschäftsstelle werden kontinuierlich in der Bedienung und Nutzung unserer neuen Webseite und des sozialen Netzwerkes geschult. Sie helfen Ihnen gern weiter.

Natürlich steht Ihnen auch der Geschäftsführer persönlich gern zur Verfügung. Melden Sie sich, wenn Sie nicht mehr weiterkommen. Wir sind gern für Sie da.

**Dr. med. Jörg Ansorg**  
Geschäftsführer des BVOU

E-Mail: [ansorg@bvou.net](mailto:ansorg@bvou.net)  
BVOU.net: [www.bvou.net/members/j-ansorg/](http://www.bvou.net/members/j-ansorg/)

**www.bvou.net**



# Berufs-Rechtsschutz-Versicherung für BVOU-Mitglieder – Voller Versicherungsschutz ohne Zusatzkosten

**Über den BVOU genießen Sie automatisch durch Ihre Mitgliedschaft Versicherungsschutz im Rahmen einer Gruppen-Rechtsschutz-Versicherung. Der Versicherungsschutz besteht für alle Verbandsmitglieder kraft Mitgliedschaft im BVOU.**

Als Besonderheit fallen für die Berufsrechtsschutzversicherung des BVOU **keine zusätzlichen Kosten** an, das komplette Leistungspaket ist für alle Beitragsstufen im BVOU-Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Assistenzärzte in Weiterbildung bedeutet dies beispielsweise, daß ein voll umfänglicher Berufsrechtsschutz für die ärztliche Tätigkeit in Klinik und Praxis bereits **im Jahresmitgliedsbeitrag von 55 € enthalten ist**.

Der Versicherungsschutz besteht nur für Ereignisse, die während der Mitgliedschaft im BVOU stattgefunden haben. Deshalb allein lohnt sich die BVOU-Mitgliedschaft für Ärzte im Fachgebiet Orthopädie und Unfallchirurgie bereits ab dem ersten Tag der ärztlichen Tätigkeit in der Weiterbildung zum Facharzt.

Gegenstand der Gruppen-Rechtsschutz-Versicherung sind insbesondere folgende berufsbezogene Risiken:

- Strafrechtsschutz inkl. Verteidigung bei Korruptionsvorwürfen und Datenschutzvergehen
- Arbeitsrechtsschutz inkl. Kündigungsschutz (angestellte Ärzte)
- Verwaltungsrechtsschutz (beamtete Ärzte) – z.B. wegen Kündigung, Abgrenzung der Dienstvorgaben
- Sozialrechtsschutz (z.B. wegen Zulassung, Ermächtigung, Abrechnung – Vertragsärzte, Chefärzte)
- Rechtsschutz bei Belegarzt-, Konsiliararzt- und Honorararzt-Verträgen

**Bitte beachten Sie, daß die hier aufgeführten Risiken nicht von den Haftpflichtversicherungen der Krankenhäuser oder Praxen abgedeckt werden.** Deshalb sollte jeder Arzt zusätzlich eine Berufsrechtsschutzversicherung abschließen. Die Haftpflichtversicherungen decken ausschließlich die zivilrechtlichen Risiken der ärztlichen Tätigkeit ab (z.B. Schadenersatz, Schmerzensgeld etc.).

## Straf-Rechtsschutz

Das beste Strafverfahren ist jenes, das gar nicht erst stattfindet und schon während der Ermittlungsphase eingestellt wird. Denn Strafverfahren richten sich immer gegen Sie als Person und Arzt und können rasch Ihren Ruf und Ihre Existenz gefährden. Auch ein unberechtigter Vorwurf kann hohe Kosten verursachen und Ihr Image als Arzt erheblich schädigen.

### Der BVOU Spezial-Straf-Rechtsschutz schützt Sie!

Die Versicherung gewährt allen berufstätigen Mitgliedern des BVOU Rechtsschutz für die Ausübung ihrer ärztlichen Tätigkeit, die zu straf-, ordnungswidrigkeits-, disziplinar- oder standesrechtlichen Verfahren führt. Versicherungsschutz besteht, wenn gegen das Mitglied als Beschuldigten ermittelt wird.

### Versicherungsumfang

Der Rechtsschutz umfasst bis zu einer Höchstgrenze von 1 Mio. Euro die Kosten des Verfahrens einschließlich der Entschädigung für Zeugen und Sachverständigen sowie die Vergütung des als Verteidiger tätigen Rechtsanwaltes in Höhe der geltenden Gebührenordnung. Jedes Mitglied hat sich mit 500 Euro an den Kosten zu beteiligen (Selbstbehalt).

Im Rahmen des Straf-Rechtsschutzes besteht der Versicherungsschutz für sämtliche Strafverfahren, auch für vorsätzliche Strafvorfälle, wie z.B. unterlassene Hilfeleistung und Abrechnungsbetrug. Die Absicherung steht immer unter dem Vorbehalt, dass sich der Vorwurf im Verlauf des Verfahrens als unzutreffend erweist. Andernfalls kann der Versicherer im Falle einer Verurteilung die erbrachten Leistungen zurückfordern.

### Versierte Verteidiger und Abdeckung erhöhter Honorar-Gebührensätze

Die üblichen Rechtsschutz-Versicherungen tragen grundsätzlich nur die gesetzlichen Gebühren des Rechtsanwaltes. Ein **versierter Verteidiger** ist oft nur gegen eine zusätzliche Honorarvereinbarung zu gewinnen, die deutlich **über den gesetzlichen Gebührensätzen liegt**. Die Differenz trägt dann der Versicherungsnehmer selbst. Zudem ist es für den einzelnen Arzt schwierig, einen Rechtsanwalt zu finden, der spezielle Kenntnisse und Erfahrungen in Strafverfahren hat, die sich auf die ärztliche Berufsausübung beziehen.

Ein wesentlicher Vorteil der BVOU-Strafrechtsschutz-Versicherung ist es, jedem Mitglied **einen versierten Verteidiger zu benennen**, der solche speziellen Kenntnisse und Erfahrungen besitzt und dessen erhöhte Kosten zu tragen. Die Versicherung übernimmt in diesen Fällen also auch **Honorarforderungen über dem gesetzlichen Gebührensatz** und sichert den BVOU-Mitgliedern damit die **Vertretung durch Top-Anwälte**.

Die freie Wahl des Verteidigers bleibt trotzdem möglich. In diesem Fall übernimmt die Versicherung jedoch nur die gesetzlichen Anwaltsgebühren.

### Inkl. Abdeckung Antikorruptionsgesetz

Der Versicherungsschutz besteht ferner für strafrechtliche Ermittlungen, nach dem Gesetz zur Korruptionsbekämpfung gemäß § 299a und § 300 StGB im gleichen Umfang.

Dies ist besonders wichtig, da Korruptionsvorwürfe schnell zu einer dauerhaften Rufschädigung führen können. Durch das neue bzw. für Ärzte verschärfte Antikorruptionsgesetz ist außerdem mit einer Flut an Anzeigen und staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahren zu rechnen.

### Inkl. Abdeckung Bundesdatenschutzgesetz

Es besteht auch Versicherungsschutz für die Verteidigung in Verfahren wegen des Vorwurfs einer Ordnungswidrigkeit oder Straftat gemäß §§ 43, 44 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Nicht gedeckt durch die Straf-Rechtsschutz-Versicherung werden Geldstrafen und Geldbußen.

Hier drohen insbesondere niedergelassenen Kollegen durch die Einführung der eCard und telemedizinische Anwendungen sowie der zwangsweisen Anbindung der Praxis an das Internet zusätzliche Risiken durch Cyber-Angriffe. Zur Abdeckung von möglichen Folgekosten, von Wiederherstellungskosten bis hin zur Erpressung (z.B. durch den Einsatz von Krypto-Trojanern), sind spezielle Ergänzungsversicherungen erforderlich. Siehe dazu unseren separaten Artikel in diesem Heft.

### Ablauf bei Inanspruchnahme der Versicherung

Bitte machen Sie ohne Rücksprache mit Ihrem Verteidiger **keine Aussagen gegenüber Polizei und Staatsanwaltschaft!** Ausnahme sind lediglich Angaben zur Person. Weisen Sie darauf hin, dass Sie sich nach Besprechung mit Ihrem Anwalt schriftlich äußern werden.

Der Arzt, der die Gruppen-Rechtsschutz-Versicherung in Anspruch nehmen will, unterrichtet telefonisch und schriftlich den Berufsverband über die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen, den Namen des Geschädigten, das Datum des Ereignisses, den Stand des Verfahrens sowie darüber, ob er einen vom BVOU benannten Verteidiger oder einen frei gewählten Rechtsanwalt mit seiner Verteidigung beauftragt.

Der Arzt beauftragt selbst den Anwalt mit seiner Verteidigung und erteilt ihm dafür Vollmacht. Es wird gebeten, den BVOU laufend über die wichtigsten Verfahrensabschnitte (Anklageerhebung, Urteile) zu unterrichten und ihm Ablichtungen der wesentlichen Schriftstücke zu übersenden. In der Regel wird das Ihr Anwalt für Sie erledigen.

Sollten Sie unsicher sein, wie Sie sich verhalten sollen, rufen Sie die BVOU-Geschäftsstelle an. Wir helfen Ihnen gern.

### Vorrang individueller Rechtsschutz-Versicherungen

Falls der Arzt eine individuelle Rechtsschutz-Versicherung abgeschlossen hat, so sollte er diese ebenfalls über die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens unterrichten.

Die Leistungen dieser Versicherung gehen denen unserer Gruppen-Rechtsschutz-Versicherung vor. Sie kommen Ihnen unter anderem zur **Deckung des Selbstbehaltes** aus der BVOU-Rechtsschutz-Versicherung zugute.

## Arbeits-, Verwaltungs- und Sozial-Rechtsschutz

Der BVOU hat in die Berufs-Rechtsschutz-Versicherung die Wahrnehmung weiterer rechtlicher Interessen seiner berufstätigen Mitglieder einbezogen, nämlich in Prozessen

- angestellter Ärzte vor **Arbeitsgerichten** und beamteter Ärzte vor **Verwaltungsgerichten** wegen arbeits- und dienstrechtlicher Auseinandersetzungen mit dem Krankenhaus-träger (z.B. wegen Kündigung, Abgrenzung von Dienstaufgaben),
- vor **Sozialgerichten** in vertragsärztlichen Angelegenheiten (z.B. wegen Zulassung, Ermächtigung, Abrechnung).

Die Inanspruchnahme des Rechtsschutzes ist im Sozialrechtsweg allerdings auf **Musterprozesse** begrenzt, in den der BVOU diesen Rechtsschutz durch Mitteilung an die Versicherung in Anspruch nimmt. Diese Beschränkung soll eine übermäßige Kostenbelastung durch Prozesse vermeiden, die keine grundsätzlichen Fragen betreffen.

Die Versicherung erstattet die Kosten für einen Rechtsanwalt sowie die Gerichtskosten im Rahmen der geltenden Gebührenordnungen bis zur Höchstgrenze von 1 Mio. Euro. Das Mitglied trägt eine Selbstbeteiligung in Höhe von 20 %, mind. 100 Euro, max. 500 Euro. Der Anwalt kann vom Mitglied frei gewählt werden.

Der Rechtsschutz gilt nur für die Kosten von Prozessen, nicht aber für die Kosten einer vorprozessualen oder außergerichtlichen anwaltlichen Beratung. Die Gewährung des Versicherungsschutzes setzt im Zeitpunkt des Eintritts des Versicherungsfalles (Klageerhebung) eine **mindestens zweimonatige Verbandsmitgliedschaft** voraus.

Anderweitig bestehende (individuelle) Rechtsschutz-Versicherungen gehen der vom BVOU abgeschlossenen Berufs-Rechtsschutz-Versicherung vor. Die Leistungen werden auf die Selbstbeteiligung des BVOU-Rechtsschutzes angerechnet.

### Ablauf bei Inanspruchnahme der Versicherung

Damit die Versicherung rechtzeitig über die Deckungszusage entscheiden kann, übersenden Sie bitte vor Erhebung der eigenen Klage mit der Anmeldung einen Entwurf der Klageschrift. Werden Sie verklagt, so senden Sie uns bitte eine Durchschrift der Klageschrift.

Bitte beachten Sie die Meldefristen:

- **innerhalb eines Monats** ab Klageeinreichung (bei Aktivprozessen)
- **innerhalb eines Monats** nach Zustellung der gegnerischen Klage (bei Passivprozessen)

Für verspätet gemeldete Verfahren besteht grundsätzlich kein Versicherungsschutz.

## Rechtsschutz bei Belegarzt-, Konsiliararzt- und Honorararzt-Verträgen

Ferner gilt die gerichtliche Wahrnehmung rechtlicher Interessen aus Belegarzt-, Konsiliararzt- und Honorararzt-Verträgen vor den ordentlichen Gerichten für alle BVOU-Mitglieder in der Eigenschaft als Arzt versichert.

Die Absicherung besteht subsidiär, d.h. sie greift nur, wenn kein anderweitiger Versicherungsschutz existiert. Die Versicherung mit einer Versicherungssumme von 1 Mio. Euro gilt in Europa und den Mittelmeer-Anrainerstaaten.

## Ergänzende Rechtsschutz-Versicherung

Zur Absicherung von über den genannten Leistungsumfang hinausgehenden beruflichen und privaten Rechtsschutz-Risiken unterhält der BVOU **Sonderkonditionen zur Anschluss-Rechtsschutz-Versicherung**.

Diese Spezial-Konditionen sehen unter anderem die Mitversicherung von Widerspruchsverfahren, Wettbewerbs-Rechtsschutz (aktiv und passiv), Auseinandersetzungen im Berufs-Vertrags-Recht ab Gericht etc. vor. Auch der Rechtsschutz als Arbeitgeber, wichtig für Praxisinhaber und Selbständige, kann ergänzt werden.

Die Konditionen dieses Rahmenvertrages schließen nahtlos an die Gruppen-Rechtsschutz-Deckung an. Überschneidungen und Doppelabsicherungen sind dadurch ausgeschlossen.

Bei Interesse kann ein unverbindliches Angebot zur Anschluss-Rechtsschutz-Versicherung angefordert werden. Nutzen Sie die Möglichkeit einer individuellen Beratung durch Ihren Betreuer beim Funk Ärzte Service:

### Frau Olga Zöllner

Valentinskamp 20 | 20354 Hamburg

Telefon: +49 40 35914-494

Fax: +49 40 3591473-494

E-Mail: o.zoellner@funk-gruppe.de

Für Fragen und kurzfristige Unterstützung im Schadenfall steht Ihnen jederzeit die BVOU-Geschäftsstelle und der Justitiar des BVOU zur Verfügung. Wir helfen Ihnen gern.

## Cyber Risiken für Ärzte – und wie man sich gegen sie versichert

**Während Unternehmen früher allein in die Sicherheit physischer Vermögenswerte investiert haben, muss heute zusätzlich ein starker Fokus auf IT-Sicherheit gelegt werden, denn die Informationstechnologie entwickelt sich rasant und führt zu einer weltweit immer dichter werdenden Vernetzung.**

### Cyber Risiken in der Arztpraxis oder im Krankenhaus

Für Ärzte ergeben sich aus eHealth-Anwendungen viele Chancen, wie z. B. Fernüberwachung von Patienten oder Videountersuchungen oder eine engere Kooperation mit Fachkollegen. Es entstehen aber auch neue Risiken, z.B. durch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und den dafür nötigen Aufbau der Telematikinfrastruktur. Die Gefahren durch Hackerangriffe, Missbrauch von Kundendaten oder andere IT-bezogene Risiken werden häufig unterschätzt. Auch für das Gesundheitswesen sind die verschiedenen Cy-

bergefahren zunehmend bedrohlich. Konkret gibt es u.a. folgende Szenarien, auf die man sich einstellen sollte:

- Aus Datenschutzverletzungen können sich z.B. Haftpflichtansprüche der Dateninhaber sowie diverse Folgekosten ergeben. Hier sind insbesondere die IT-Forensik-, Rechtsberatungs- und Informationskosten zu nennen.
- Datenverluste oder die Instandsetzung des IT-Systems können zu hohen Wiederherstellungskosten führen.
- Erpressung durch Verschlüsselungstrojaner. Durch Manipulation des IT-Systems werden Daten nur noch verschlüsselt gespeichert.

– Betriebsunterbrechung z.B. aufgrund des Ausfalls eines Abrechnungssystems oder aufgrund einer behördlichen Verfügung im Falle einer Datenschutzverletzung.

nungswidrigkeiten oder Straftaten eingestuft werden. Diese werden von der Berufsrechtsschutz-Versicherung des BVOU abgesichert.

Aus der Analyse aktueller Schäden wurden eine Vielzahl von Risiken identifiziert. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse aus der Schadenanalyse finden Sie in **Tabelle 1**.

Nicht gedeckt durch die Straf-Rechtsschutz-Versicherung des BVOU werden Geldstrafen und Geldbußen oder die Kosten, die durch Cyberangriffe oder Cyber-Erpressungen entstehen.

**Tabelle 1: Analyse aktueller Schadenfälle im Bereich Cyberkriminalität**

- Jede Infrastruktur, die mit dem Internet verbunden ist, kann Ziel von Cyberangriffen werden.
- Gezielte Hackerangriffe verursachen sehr hohe Einzelschäden.
- Täter und deren Motive bleiben in vielen Fällen unbekannt.
- Täter können sowohl Einzeltäter als auch kriminelle Gruppierungen sein.
- Methoden der Täter nehmen an Komplexität zu.
- Täter agieren international und häufig aus dem Ausland. Die Kompliziert die Strafverfolgung oder macht sie gänzlich unmöglich.

### Was bietet der Versicherungsmarkt?

In speziellen Cyber-Risk-Policen bieten die Versicherer ein weitergehendes und bezüglich der klassischen Versicherungssparten bereichsübergreifendes Paket zur Abdeckung von definierten Cyberrisiken an.

Michael Winte, Spezialist für Cyberrisiken bei Funk erläutert: „Auch wenn die Cyber-Policen einen deutlich umfangreicheren und risikogerechteren Versicherungsschutz als die „klassischen“ Versicherungsprodukte bieten, sind die angebotenen Standardprodukte keine All-Risk-Lösung gegen die sehr komplexe Gefahr von Cyberangriffen. Umso wichtiger ist es, den Versicherungsschutz individuell auf den Bedarf abzustimmen. Daher haben wir mit der Funk CyberSecure eine eigenständige Lösung entwickelt.“

### BVOU-Berufsrechtsschutz bietet Grundabsicherung

Bereits die im Mitgliedsbeitrag des BVOU enthaltene Berufsrechtsschutzversicherung bietet eine Basisabsicherung gegen Rechtskosten im Zusammenhang mit Cyberrisiken.

Dies gilt insbesondere für Verstöße bzw. Vorwürfe gegen den Datenschutz. Hier geht es um Vergehen, die juristisch als Ord-

### CyberSecure – das Spezialprodukt der Funk-Gruppe

Die Funk CyberSecure-Police bietet einen bedarfsgerechten Versicherungsschutz für Cyber-Schäden in einem umfassenden Versicherungskonzept. Dabei ist es unerheblich, ob der Schaden durch Hacker, eine DoS-Attacke, unachtsame Mitarbeiter oder eine technischen Störung der IT-Systeme entsteht.

Die Funk CyberSecure-Police sichert Dritt- wie auch Eigenschäden ab. Im Bereich Drittschäden werden insbesondere Ansprüche versichert, die aus Datenschutz-, Vertraulichkeits- oder Netzwerksicherheitsverletzungen entstehen.

Mit den Eigenschadenbausteinen lassen sich u.a. entstehende Kosten versichern, die aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Informationspflichten entstehen, ferner diverse Dienstleistungs- und Beratungskosten (z. B. IT-Forensik- und Wiederherstellungskosten).

Ebenfalls versicherbar sind Ertragsausfälle aufgrund Betriebsunterbrechung oder Erpressungszahlungen.

Bei Interesse kann ein unverbindliches Angebot zur Funk CyberSecure-Police angefordert werden. Nutzen Sie die Möglichkeit einer individuellen Beratung durch Ihren Betreuer beim Funk Ärzte Service:

**Herr Martin Winte**

Telefon: +49 40 35914-582  
 Fax: +49 40 3591473-582  
 E-Mail: m.winte@funk-gruppe.de

Für Fragen steht Ihnen gern auch die BVOU-Geschäftsstelle und der Justitiar des BVOU zur Verfügung.

#### Drittschäden

- Schadenersatzansprüche Dritter (Datenschutz- und Geheimhaltungsverletzung, Netzwerksicherheitsverletzung, rechtswidrige Kommunikation)
- Entschädigungen mit Strafcharakter
- PCI-Gebühren
- Einstweilige Verfügung/Unterlassungsklage
- Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren

#### Eigenschäden

- Diverse Kostenbausteine (u.a. IT-Forensik, Wiederherstellungskosten der Daten und ggf. Systeme, Informations- und Überwachungskosten, Kosten für Public Relations-Maßnahmen sowie sonstige definierte Dienstleistungs- und Beratungskosten)
- Betriebsunterbrechungsschäden
- Cyber-Diebstahl
- Krisenhilfe bei Cyber-Erpressungen

Tabelle 2: Auszug möglicher Deckungsbausteine der Funk CyberSecure

# Mastertrainerkurs zur strukturierten Weiterbildung in den Gebieten Chirurgie und Innerer Medizin – zukünftig unter Beteiligung des BVOU und des VLOU

**In Mastertrainerkursen, die zukünftig gemeinsam von BDI, BDC und BVOU angeboten werden, lernen Chef- und Oberärzte, wie Weiterbildung in der Klinik strukturiert durchgeführt werden kann – vierter Mastertrainerkurs und weitere Supervisionen sowie gemeinsam mit dem VLOU Schnupperangebote auf VSOU und DKOU für 2016 geplant.**

Bereits zum dritten Mal haben der BDI und der BDC – neuerdings auch der BVOU den Mastertrainerkurs für interessierte Weiterbilder – im November 2015 in Berlin erfolgreich durchgeführt. An Bord waren 18 Chef- und Oberärzte und eine Assistenzärztin, die eines gemeinsam hatten: Sie sind in ihren Kliniken aktiv in die Weiterbildung eingebunden und sehen den Bedarf nach mehr Strukturierung und Werkzeugen, die in den Alltag integrierbar sind.

Prof. Marcus Siebolds von der katholischen Fachhochschule in Köln, einer der profiliertesten Weiterbildungsforscher zum Thema Postgraduiertenweiterbildung in Deutschland, war sich sicher: „Mit dem vorgestellten Rahmen aus Kerncurriculum, Arbeitsanweisungen nach einem speziellen Schema, Lernstandsrückmeldung unter Einbeziehung der Kriterien des ACGME (Accreditation Council of Graduate Medical Education) und Testaten haben die Weiterbilder das Rüstzeug, um eine nachhaltige und wirksame Weiterbildungsstruktur in Ihren Kliniken aufzubauen.“

Prof. Michael Denkinger, Vorstandsmitglied des BDI, und gemeinsam mit Dr. Jörg Ansorg (BVOU) Initiator des Projekts ergänzte: „Dieses Programm ist auf die geringen Zeitressourcen in den Kliniken zugeschnitten und enthält das absolute Minimum einer wirksamen Weiterbildungssteuerung“. Der interdisziplinäre Ansatz garantiert dabei vor allem das politische Gewicht des Projektes. Perspektivisch ist es das Ziel, Kammern und Kliniken vom Sinn des Projektes zu überzeugen und Kooperationen einzugehen.

Die Teilnehmerrunde bestand aus Kollegen unterschiedlicher Subdisziplinen innerhalb der Inneren Medizin und Chirurgie. Dabei waren sowohl kleinere und mittlere Kliniken, aber auch Universitätskliniken repräsentiert.

Gerade in kleineren Einheiten, da waren sich die Teilnehmer einig, ist aufgrund der strukturellen Voraussetzungen mit Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes und Abdeckung der Dienste, die Weiterbildung besonders schwierig zu organisieren. Aber auch die Kollegen aus Großkliniken wie der Kölner Uniklinik waren vom Sinn des vorgestellten Konzepts und den vermittelten praktischen Werkzeugen überzeugt.

In intensiven Diskussionen und praktischen Ausarbeitungen wurde sowohl die wachsende Arbeitsverdichtung und Dokumentation berücksichtigt, als auch das Problem der passiven Weiterzubildenden (Stichwort „Generation Y“) beleuchtet. Auch hier konnte Prof. Siebolds auf seinen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen und – ergänzt mit praktischen Beispielen aus der Klinik-Beratung und seiner eigenen Erlebniswelt als Arzt – wesentliche und pragmatische Lösungsvorschläge mit den Teilnehmern des Kurses entwickeln.

Die Erfahrung aus Kliniken, in denen bereits Mastertrainer aktiv sind, zeigt außerdem: wer das System umsetzt, hat nach kurzer Zeit keine Schwierigkeiten mehr bei der Rekrutierung motivierter Weiterzubildender.

Im Anschluss an den Kurs, wurden von der Planungsgruppe Mastertrainer, bestehend aus Dr. Ansorg (BVOU), Prof.

## Veranstaltungsangebote Mastertrainer für strukturierte Weiterbildung 2016

Datum und Ort	Veranstaltung	Preis MG/Nicht-MG
29.04.2016 Baden-Baden	Fit für die ärztliche Führungsrolle inkl. Schnupperkurs Mastertrainer O&U	100 € / 200 € (Anmeldung über ADO)
17.06.–18.06.2016 Berlin	Mastertrainerkurs BDI/BDC/BVOU (nur 20 Plätze verfügbar!)	200 € / 350 € (Anmeldung über BDI/BVOU)
26.10.2016 Berlin, DKOU	Fit für die ärztliche Führungsrolle inkl. Schnupperkurs Mastertrainer O&U	100 € / 200 € (Anmeldung über ADO)

Die Hyaluronsäure-Kompetenz

# Für aktive Gelenke und Sehnen



Das Hyaluronsäure-Produktsortiment für  
**Arthrose-, Tendopathie- und intraoperative Therapie.**

Fermentative Herstellung, mittleres Molekulargewicht und komplett steril.

Service-Hotline: 0180 1 676 333 · [www.DJOglobal.de](http://www.DJOglobal.de)

Denkinger (BDI), Dr. Hennes (BDC) und Prof. Siebolds weitere Maßnahmen und Angebote für 2016 besprochen.

Neben fortgesetzten Supervisionsangeboten für bereits ausgebildete Mastertrainer wird auch im Juni 2016 ein neuer Mastertrainerkurs zur Ausbildung von 20 weiteren Kolleginnen und Kollegen aus Innerer Medizin und Chirurgie angeboten. Dass die Kombination aus Kurs und Supervision hilft, das Programm auch vor Ort in den Kliniken umzusetzen, sind sich am Ende alle einig. Noch besser geht es, wenn nicht nur der Chefarzt, sondern auch die weiterbildenden Oberärzte und ggf. ein Assistentenvertreter dabei sind. Diese Erfahrung soll im nächsten Kurs umgesetzt werden.

Kooperationsgespräche mit interessierten Ärztekammern wie der LÄK Hessen und Kliniken werden ebenso fortgesetzt wie die Gründung eines Netzwerks für Facharztweiterbildung weiterverfolgt wird.

Weitere Informationen, detaillierte Programme sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Webseite des BVOU in der Rubrik "Wissen/Weiter- und Fortbildung".

**Und nicht zu lange warten – der letzte Kurs war bereits rasch ausgebucht.**

**Dr. med. Jörg Ansorg**  
Geschäftsführer des BVOU

**Prof. Dr. med. Michael Denkinger**  
Vorstandsmitglied BDI

## Stellungnahme von BVOU und DGOU: Intra-artikuläre Therapie mit Hyaluronsäure bei Arthrose

Dr. Johannes Flechtenmacher

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die intra-artikuläre Behandlung mit Hyaluronsäure ist eine langjährig eingesetzte und etablierte Therapieform bei einer Arthrose des Kniegelenks und anderer Gelenke und ein wichtiger Bestandteil der konservativen Arthrosetherapie. Um einem endoprothetischen Ersatz des Gelenks und damit einem operativen Eingriff vorzubeugen, ist sie für viele niedergelassene Orthopäden das Mittel der Wahl und eine der besten Möglichkeiten, die im Bereich der konservativen Therapie zur Verfügung stehen.

Das erste Hyaluronsäure-Präparat, Hyalart, das vor über 20 Jahren auf den Markt kam und als Arzneimittel zugelassen ist, wird sowohl von den gesetzlichen als auch von den privaten Krankenversicherern erstattet. Die sonstigen Präparate auf dem Markt, die als Medizinprodukte zugelassen sind, werden nur von privaten Krankenkassen übernommen, wenn die Behandlung entsprechend indiziert ist.

Als erste unter den privaten Krankenversicherungen hat die Barmenia im letzten Jahr beschlossen, aufgrund fehlender

Wirkungsnachweise keinerlei Hyaluronsäure-Präparate mehr zu erstatten, Hyalart eingeschlossen.

Die Einschätzung der Wirksamkeit der intra-artikulären Hyaluronsäuretherapie in der wissenschaftlichen Literatur ist sehr unterschiedlich – wobei umfassende und tatsächlich aussagekräftige Untersuchungen zu der Behandlungsform bisher kaum vorhanden sind. Eine eindeutige Wirksamkeit der Therapie kann nicht von allen Studien bestätigt werden. Zahlreiche Beispiele aus der aktuellen wissenschaftlichen Literatur zeigen jedoch, dass die Hyaluronsäuretherapie eine durchaus wirkungsvolle Behandlungsform bildet.

Einige dieser Beispiele finden Sie in der beigelegten Stellungnahme des BVOU und der DGOU. Mit dieser Stellungnahme möchten wir Ihnen für das Gespräch und die Beratung Ihrer Patienten im Hinblick auf die Wahl einer Arthrosetherapie eine Argumentationshilfe an die Hand geben. Sie bietet Ihnen Hinweise zu aktuellen wissenschaftlichen Informationen und eine Einschätzung des Berufsverbandes und der wissenschaftlichen Fachgesellschaft zur Bedeutung der Hyaluronsäuretherapie für die konservative Behandlung der Arthrose.



OSTENIL®

OSTENIL® PLUS

OSTENIL® MINI



**Bewegung  
neu erleben!**  
Behandlung von  
Arthrose großer und  
kleiner Gelenke.



# Aus der Praxis – für die Praxis

## Hüft-Beinschmerz bei Coxitis fugax mit überraschendem Ergebnis (Teil 1)

Ein neunjähriges Mädchen wird von der Kinderärztin mit Verdacht auf Coxitis fugax vorgestellt. Keine Traumaanamnese. Ein kleiner grippaler Infekt zuvor wird von der Mutter nicht ausgeschlossen.

Dr. Christian Hauschild



### Klinischer Befund:

Rechtshinkendes Gangbild. Lendenwirbelsäulenfunktion unauffällig, keine radikuläre Symptomatik. Kontur des rechten Beins unauffällig, keine Rötung, keine Schwellung, keine Überwärmung. Hüftgelenkbeweglichkeit rechts nur endgradig bei schmerzhafter Innenrotation eingeschränkt, leichter Leistendruckschmerz. Drehmann- und Rectus-Zeichen negativ. Die Kniegelenksfunktion ist unauffällig, keine Einschränkung in den Sprung- oder Fußgelenken. Keine Druckschmerzhaftigkeit im Bereich des gesamten Beins.

Die **Hüftgelenksonografie** weist nur eine geringe Kapselabhebung im rechten Hüftgelenk nach. Kein manifester Gelenkerguss.

**Therapie:** Unterarmgehstützen, vorübergehend Ibuprofen.

Am Folgetag Zunahme der Beschwerdesymptomatik. Nach Aussage der Mutter weint das Kind abends trotz Ibuprofen und Entlastung des rechten Beins.

Die **Röntgennativ-Aufnahme** des Hüftgelenkes ist unauffällig.

**Labor:** CRP leicht erhöht, Lymphozyten erniedrigt.

Die kurzfristig veranlasste **Kernspintomographie** des Hüftgelenkes zeigt einen Residualzustand nach Coxitis fugax.

Bei erneuter Kontrolle stellt sich der klinische Befund identisch dar.

Bei weiterer Zunahme der Beschwerden wird das Mädchen nach Rücksprache mit der Kinderärztin in die Universitäts-Kinderklinik eingewiesen. Dort erfolgt die Entlassung wegen Rückgangs der Symptomatik nach 4 Tagen mit der Empfehlung zur Schmerztherapie mit Paracetamol und Ibuprofen.

4 Tage später erneute **stationäre Einweisung** wegen extremer Schmerzhaftigkeit des gesamten rechten Beins. Die Bewegungsüberprüfung von Hüft- und Kniegelenk ist schmerzbedingt nicht möglich, zusätzlich zeigt sich eine Rötung der Achillessehne.

### Diagnose?

(Fortsetzung lt. Entlassungsbrief über den 3wöchigen stationären Aufenthalt auf Seite ...)

### Hüft-/Beinschmerz bei Coxitis fugax mit überraschendem Ergebnis (Teil 2)

#### Stationäre Diagnostik:

BSG 48/70. CRP 48, sonst im Normbereich.

Schwellung und Rötung der Achillessehne rechts.

**MRT und Skelettszintigraphie:** Ödem / solitäre Hyperperfusion des rechten Calcaneus.

**Blutkultur:** multisensibler Staphylokokkus aureus

**Diagnose:** Osteomyelitis des rechten Calcaneus.

Nach 20tägiger Antibiotika – i.v. Therapie beschwerdearme Entlassung.

# Hygienebeauftragter Arzt: Blended-Learning-Kurs für Orthopäden und Unfallchirurgen

Mit diesem kombinierten Lernangebot aus elektronischen Lerneinheiten und Präsenzveranstaltung wird der Erwerb der Zusatzqualifikation „Hygienebeauftragter Arzt“ optimiert. Das Angebot ist ab für BVOU-Mitglieder mit 20% Rabatt verfügbar.

Blended Learning Kurs:  
**Hygienebeauftragter Arzt (HBA)**

Geeignet für alle Fachärzte

AKADEMIE DEUTSCHER ORTHOPÄDEN

eCME-center.org®  
continuing medical education

60 CME-Punkte

Im Gegensatz zu den üblichen 40-stündigen Präsenzkursen zeichnet sich unser Kurs durch einen kombinierten Ansatz aus E-Learning, Abschlusscolloquium sowie einem kontinuierlichen Wissens-Update aus.

Dieses Konzept kommt dem engen Zeitbudget von Ärztinnen und Ärzten entgegen und lässt sich nahtlos in den Klinik- und Praxisalltag integrieren. Der Kurs ist als strukturierte curriculare Fortbildung gemäß dem Mustercurriculum der Bundesärztekammer anerkannt und zertifiziert.

Der Kurs wird in Kooperation mit der BDC/Akademie von der Akademie Deutscher Orthopäden (ADO) angeboten.

Nach erfolgreichem Absolvieren des elektronischen Teils, den Sie am PC, einem Tablet oder mit dem Smartphone durchführen können, werden Sie zur Teilnahme am 2-tägigen Abschlusskolloquium zugelassen. Dafür stehen mehrere Termine zur Auswahl.



## Wann benötige ich diesen Kurs?

Jede Praxis oder MVZ, in der invasive Eingriffe oder ambulante Operationen durchgeführt werden, ist verpflichtet einen Hygienebeauftragten Arzt zu bestellen. In Kliniken mit mehreren Fachabteilungen und besonderem Risikoprofil für nosokomiale Infektionen sollte für jede Fachabteilung eine hygienebeauftragte Ärztin oder ein hygienebeauftragter Arzt bestellt werden.

Bis Ende 2016 gilt eine Übergangsfrist, danach müssen Hygienebeauftragte Ärzte ihre Qualifikation nachweisen. Voraussetzung zur Anerkennung als Hygienebeauftragter Arzt ist die Teilnahme an einer strukturierten curricularen Fortbildung nach den Maßgaben der Bundesärztekammer. Dies kann entweder ein 40-stündiger Kurs oder der hier vorgestellte Blended-Learning-Kurs mit 2-tägiger Präsenzphase sein.

## Ihre Vorteile

- Zertifizierter Kurs zur Qualifikation „Hygienebeauftragter Arzt“
- Anerkannte strukturierte curriculare Fortbildung gemäß Mustercurriculum der Bundesärztekammer (entspricht einen 40-stündigen Präsenzseminar)
- Das neue Blended-Learning-Konzept erlaubt es Ihnen, die Qualifikation weitgehend bequem von zu Hause zu erlangen
- Nur zweitägige Präsenzveranstaltung
- Kontinuierliche Wissens-Updates auch nach Erhalt der Qualifikation „Hygienebeauftragter Arzt“

## Wie können Sie an diesem Kurs teilnehmen?

Sie melden sich einfach über die ADO-Homepage ([www.institut-ado.de/hba](http://www.institut-ado.de/hba)) an.

Sobald wir den Zahlungseingang der Kursgebühr verzeichnen, erhalten Sie eine E-Mail mit einem Zugangs-PIN, mit dem Sie an dem Online-Kurs teilnehmen können.

Das erfolgreiche Bestehen der Lernerfolgskontrolle am Ende der E-Learning-Phase mit mindestens 70% richtig beantworteter Testfragen ist Zugangsvoraussetzung für das abschließende Colloquium.

## Termine für das Abschlußcolloquium im Jahr 2016

Sobald Sie erfolgreich den elektronischen Lernteil abgeschlossen haben, werden Sie für die 2-tägige Abschlussveranstaltung zugelassen. Bislang sind folgende Termine für 2016 geplant:

**20.–21. Mai 2016**  
**07.–08. Oktober 2016**

Bei entsprechender Nachfrage werden Zusatztermine angeboten.

## Preise

**BVOU-Mitglieder: 595 €**  
**Nicht-Mitglieder: 708 €**

# Fit für die ärztliche Führungsrolle

## Ein gemeinsames Angebot von VLOU und BVOU für Chefarzte und ärztliche Führungskräfte

Karl-Dieter Heller, Jörg Ansorg

Auf dem Kongress des VSOU in Baden-Baden werden am 29.04.2016 VLOU und BVOU gemeinsam eine interessante Veranstaltung für Chefarzte und ärztliche Führungskräfte anbieten. Der Fokus liegt dabei auf zwei zentralen Herausforderungen im Führungsalltag von Ärzten in der Klinik:

- 1) Strukturierte Weiterbildung
- 2) Konfliktmanagement

In einer Vortragsveranstaltung am Vormittag des 29. April werden namhafte Referenten in die Themenblöcke einführen. Am Nachmittag können Interessierte dann einen von zwei praktischen Workshops wählen, um erste Erfahrungen mit praktischen Instrumenten zu sammeln. Ziel der Workshops ist es, den Teilnehmern ein Paket mit praktisch anwendbaren Werkzeugen mitzugeben.

### Workshop 1: Schnupperkurs Mastertrainer in O & U

In diesem Workshop geht es um die Qualität der unfallchirurgisch-orthopädischen Weiterbildung. Hier wird es durch Arbeitsverdichtung und ökonomischen Druck, wachsenden Dokumentationsaufwand und die Herausforderungen des Arbeitszeitgesetzes immer schwieriger, eine adäquate und qualitativ hochwertige Weiterbildung anzubieten.

Ein Lösungsansatz ist das Mastertrainerprogramm in Chirurgie und Innerer Medizin. Das Mastertrainermodell beschreibt ein klassisches Train-the-Trainer-Konzept. Hauptanliegen ist es, Weiterbilder auf die wichtigsten Instrumente der strukturierten Weiterbildung zu schulen und in Supervisionen kontinuierlich zu begleiten.

In diesem Kompaktkurs werden Instrumente aus dem Werkzeugkasten des Mastertrainer-Programms vorgestellt und praktisch angewendet:

- Analyse der Weiterbildung in der eigenen Abteilung
- Erstellung eines Kerncurriculums
- Kompetenzeinschätzung und Weiterbildungsgespräch

Im Team erarbeiten die Teilnehmer anhand ihrer eigenen Erfahrungen konkrete Ergebnisse, die sie sofort in der eigenen Einrichtung anwenden können.

Workshopleiter ist **Prof. Dr. Marcus Siebolds** von der Katholischen Hochschule Köln. Er hat das Mastertrainerkonzept entwickelt und begleitet es seit vielen Jahren in einer Vielzahl von Kliniken.



### Workshop 2: Update Konfliktmanagement

Konflikte sind Teil des beruflichen Alltags, sie können Basis für konstruktive Weiterentwicklungen sein. Ungelöste Konflikte hingegen führen zu einer hohen Belastung für alle Beteiligten und wirken sich negativ auf das Teamklima aus.

Dieser Kompaktkurs unterstützt Sie mit sofort anwendbaren Werkzeugen, Konfliktsituationen richtig zu analysieren und nachhaltig zu verbessern.

Im Workshop geht es um Konfliktwahrnehmung und die damit verbundenen Denk- und Wahrnehmungsfallen. Den fast jeder Beteiligte hat eine andere Sicht auf das Problem. Im weiteren Kursverlauf geht es dann um das daraus resultierende Konfliktverhalten sowie konstruktive Ansätze zur Konfliktlösung.

Workshopleiter ist Jens Hollmann von der medplus-kompetenz in Hamburg. Er ist renommierter Trainer, Coach und Autor einer Reihe von Büchern zur ärztlichen Führung.

### Anmeldung und Preise

Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung ist kostenfrei im Rahmen des Kongressbesuches möglich. Zu den Workshops ist Ihre Anmeldung über die ADO ([www.bvou.net/ado](http://www.bvou.net/ado)) erforderlich. Die Teilnehmerzahl bei den Workshops ist begrenzt, die Teilnahme kostet für Mitglieder von VLOU und BVOU 100 €, für Nicht-Mitglieder 200 €.

Nutzen Sie diese einmalige Chance, mit unseren Experten einen intensiven Nachmittag zu verbringen und sofort nutzbare Werkzeuge mit nach Hause zu nehmen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

# Workshop Personalführung und Unternehmensstrategie für Niedergelassene und Praxisgründer

Ein Angebot des BVOU am 30. April 2016 im Rahmen des VSOU  
in Baden-Baden

Tobias Vogel, Jörg Ansorg



Auf dem Kongress des VSOU in Baden-Baden wird der BVOU am 30.04.2016 einen Pilotkurs zu Praxismanagement und Personalführung für Niedergelassene und Praxisgründer anbieten. Damit wollen wir gerade jungen Kollegen, die sich mit dem Gedanken der Praxisgründung tragen, Orientierung geben und am reichen Erfahrungsschatz unserer Mitglieder teilhaben lassen.

In zwei Workshops beleuchten wir dabei folgende Herausforderungen in der orthopädisch-unfallchirurgischen Praxis:

- 1) Erfolgreiche Mitarbeiterführung in der Arztpraxis
- 2) Unternehmensstrategie und Businessplan

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmern ein Paket mit praktisch anwendbaren Werkzeugen mitzugeben. Sie wird

den gesamten Vormittag des 30. April dauern. Dabei achten wir darauf, dass Sie im Anschluss auch noch die BVOU-Mitgliederversammlung besuchen können.

## **Workshop 1: Erfolgreiche Mitarbeiterführung in der Arztpraxis**

Für die Arztpraxis standen Führungskompetenzen bislang kaum im Fokus. Eine erfolgreiche Mitarbeiterführung ist jedoch ein zunehmender Schlüsselfaktor für die internen Prozesse und auch für das Klima in der Praxis.

Der BVOU reagiert mit diesem Fortbildungsangebot aus dem Bereich der Führung auf die vielfältigen Anforderungen der niedergelassenen Ärzte.

Das Seminar wird Sie mit Führungsmodellen in Theorie und Praxis für die besonderen Anforderungen einer zukunftsorientierten Praxis befähigen. Sie erhalten in diesem Seminar einen Überblick über aktuelle Personalentwicklungsinstrumente und konkrete Hinweise für Ihren Praxisalltag.

Außerdem reflektieren Sie die wichtigsten Dimensionen Ihrer Führungswirksamkeit. Sie lernen Potenziale Ihrer Mitarbeiter einzuschätzen und zu aktivieren.

- Mitarbeitergespräche aktiv führen
- förderliche Gesprächstechniken
- Vereinbarungen verbindlich treffen
- Lösungen entwickeln statt Schuldige suchen
- In kleinen Gruppen können eigene Fälle eingebracht werden

Der Seminarleiter Jens Hollmann von der medplus-kompetenz in Hamburg ist renommierter Trainer, Coach und Autor einer Reihe von Büchern zur ärztlichen Führung.

## Workshop 2: Unternehmensstrategie und Businessplan

Der Workshop beginnt mit drei Referaten und führt dabei vom Allgemeinen zum Speziellen.

### 1) Was ist ein Businessplan und wie ist er strukturiert?

Professor Stefan Terkatz, Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft, Bremen

### 2) Wozu benötige ich einen Businessplan in der Gründungs- und Entwicklungsphase einer Praxis?

Florian Sprösser, Filialleiter der Deutschen Apotheker und Ärztabank

### 3) Best practice: So sieht ein Businessplan für eine orthopädisch-unfallchirurgische Praxis aus.

Dr. Alexander Rucker, MHBA, Orthopädie am Altheimer Eck, München

An diese Impulsreferate schließt sich eine Podiumsdiskussion an.

Es ist uns gelungen, für die Referate anerkannte Experten aus Betriebswirtschaft und Bankenwesen und natürlich niedergelassene Kollegen aus Orthopädie und Unfallchirurgie zu gewinnen. Wir erwarten eine lebendige Diskussion sowie praktische Empfehlungen, die Sie direkt mit nach Hause nehmen können.

## Anmeldung und Preise

Für die Teilnahme am Workshop am 30.04.2016 ist Ihre Anmeldung über die ADO ([www.bvou.net/ado](http://www.bvou.net/ado)) erforderlich. Die Teilnehmerzahl bei den Workshops ist begrenzt.

Wir erheben einen Unkostenbeitrag für Ihre Teilnahme 100 € für BVOU-Mitglieder und 200 € für Nicht-Mitglieder.

Nutzen Sie diese einmalige Chance, mit unseren Experten einen intensiven Nachmittag zu verbringen und sofort nutzbare Werkzeuge mit nach Hause zu nehmen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Weil auch Wertpapiere auf Herz  
und Nieren geprüft werden wollen.  
Unser kostenloser apoDepotCheck.

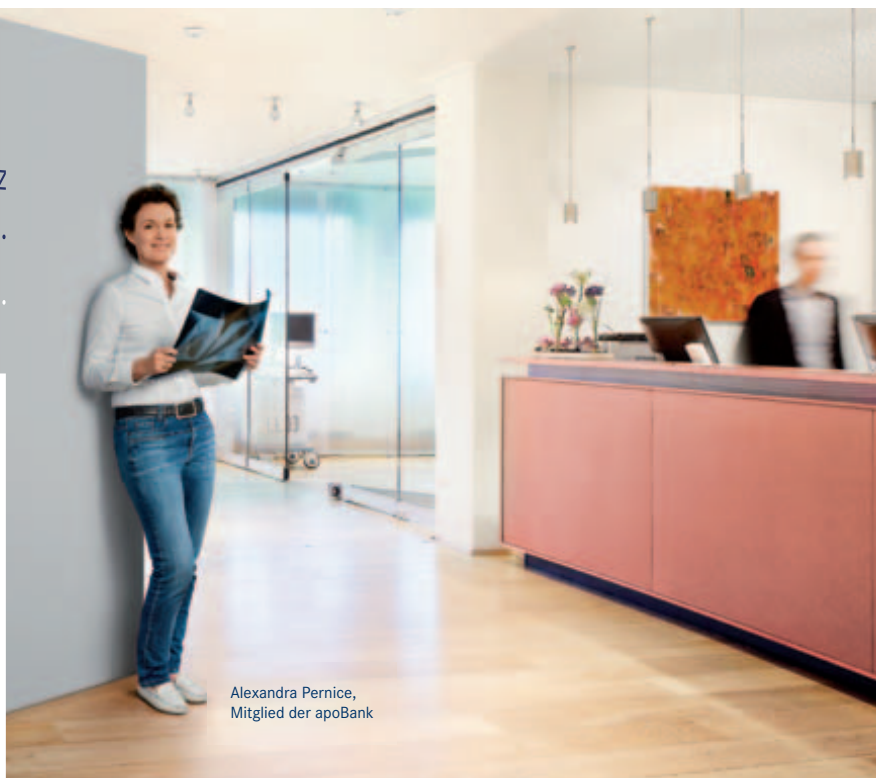
Nutzen Sie jetzt den Check-up für Ihre Finanzen. Lassen Sie Ihre gesamten Vermögensanlagen von unseren Experten professionell durchleuchten – ganz gleich, wo Sie Ihr Depot führen.

Profitieren Sie jetzt von unserem kostenlosen apoDepotCheck!

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheker-  
und ärztabank

Alexandra Pernice,  
Mitglied der apoBank



# Projekt von BVOU, TK und samedi fördert digitale Vernetzung von Arzt und Patient

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens geht mit immer größeren Schritten voran. Auch die digitale Vernetzung und Kommunikation von Ärzten und Patienten, angefangen bei der Terminvereinbarung, gewinnt in diesem Kontext zunehmend an Bedeutung. Zur Etablierung einer umfassenden Online-Versorgungslandschaft Orthopädie haben der BVOU und die Techniker Krankenkasse in Kooperation mit dem Online-Terminbuchungssystem samedi ein Förderprojekt initiiert, das es BVOU-Mitgliedern ermöglicht, die Online-Buchung von Terminen jetzt einfach und günstig in ihre Praxis zu integrieren.

Mitglieder des BVOU erhalten exklusiv einen reduzierten Preis für die Einrichtung eines samedi-Benutzerkontos und können zudem im Rahmen der TK-Förderstudie noch bis zum 31.12.2016 eine Förderung von 120 € bei der Krankenkasse beantragen. Außer der Vergabe von mindestens einem Online-Terminslot pro Woche gehen interessierte BVOU-Mitglieder dabei keine Verpflichtungen ein.

„lefonisch nur schwer einen Termin vereinbaren können“, sagt Dr. med. Jörg Ansgorg, Geschäftsführer des BVOU.

Für die Nutzung des Online-Terminbuchungssystems samedi ist weder zusätzliche Hard- oder Software, noch eine Installation notwendig. Nach Einrichtung des Benutzerkontos kann die Online-Terminbuchung sowohl über die eigene Praxis-Website als auch über das TK-Portal und das Patienten-Portal Orthinform des BVOU erfolgen.

Auf Wunsch arbeitet das System auch mit der eigenen Praxissoftware zusammen, sodass eingehende Termine automatisch in den Praxiskalender übernommen werden. Am Tag vor dem Termin können Patienten zudem per E-Mail oder SMS an den Arztbesuch erinnert werden. Das reduziert Termiausfallzeiten.

Einen besonderen Service bietet das System für Zuweiser und Kooperationspartner in Kompetenznetzen oder mit Kliniken. „Das samedi-System kennt verschiedene externe Nutzer mit unterschiedlichen Prioritäten. So können Sie Zuweisern und Kliniken privilegierte Terminslots anbieten und den Service

für Ihre Kooperationspartner verbessern“, erklärt Ansgorg.

Die Implementierung der Online-Terminbuchung ermöglicht insgesamt ein wirtschaftlicheres Praxismanagement bei gleichzeitig höherem Service für die Patienten. Dies trägt zu einer besseren Arzt-Patienten-Beziehung bei und steigert nachhaltig die Zufriedenheit der Patienten.

**Weitere Informationen zum Online-Terminsystem samedi sowie das Anmeldeformular zum TK- Förderprojekt finden Sie unter [www.bvou.net](http://www.bvou.net).**

## Die digitalen Angebote von Arztpraxen liegen noch weit hinter den Nutzungswünschen der Patienten



Dreiviertel der Patienten würde gerne Arzttermine online buchen - nur ein Viertel hatte bisher die Gelegenheit dazu.





## Jubilare im BVOU Januar – März 2016

### 95 Jahre

Herr Dr. med. Gerhard Enders, Stuttgart

### 90 Jahre

Herr Dr. med. Josef Deister, Bad Nauheim  
 Herr Dr. med. Franz-Josef Diensberg, Kempen  
 Herr Dr. med. Detlef Hollmann, Salzgitter  
 Herr Dr. Wolfram Vogel, Bad Bevensen

### 85 Jahre

Herr Dr. med. Aflatun Bakhtari, Landau  
 Herr Dr. med. Dietmar Färber, Balingen  
 Herr Dr. med. Alfred Jendryschik, Berlin  
 Herr Dr. Manfred Kallabis, Kempten  
 Frau Dr. med. Inge Michler, Bad Brückenau  
 Herr Prof. Dr. K. Joachim Münzenberg, Bonn  
 Herr Dr. Gerd Schlufte, Nürnberg  
 Herr Dr. med. Ottmar Träger, Passau  
 Herr Dr. med. Klaus Zielke, Bad Wildungen

### 80 Jahre

Herr Dr. Peter Ehlers, Allensbach  
 Herr Dr. Mahmoud El Masry, Augsburg  
 Herr Wolfgang Hamann, Mülheim  
 Herr Prof. Dr. med. Eckard Hertel, München  
 Herr Dr. med. Arsalan Nassiri, Emsdetten  
 Herr Dr. med. Eberhard Natter, Oldenburg  
 Herr Dr. med. Udo Plaaß, Eckernförde  
 Herr Dr. med. Rainer Schenk, Schwarzenbruck  
 Herr Dr. med. Willem Tiebel, Mainz

### Mitglied seit 30 Jahren

Herr Dr. med. Hanns-Jochen Bade, Ingolstadt  
 Herr Prof. em Dr. med. Rene Baumgartner, ZUMIKON  
 Herr Dr. med. Jürgen Beck, Maxdorf  
 Herr Dr. med. Robert Bednarek, Stuttgart  
 Herr Prof. Dr. Wolfgang Fritz Beyer, Bad Füssing  
 Herr Dr. med. Rüdiger Bösche, Goslar  
 Herr Dr. Hans Brosch, Burscheid  
 Herr Dr. med. Peter Butzhammer, Ainring  
 Herr Dr. med. Ludger Josef Deitmer, Viersen-Süchteln  
 Herr Dr. med. Bernhard Ehmer, Überlingen  
 Herr Dr. med. Daniel Frank, Düsseldorf  
 Herr Dr. med. Wolfgang Goldberg, Bad Lippspringe  
 Herr Dr. Reinhard Gombert, Sulzbach  
 Herr Dr. med. Ludwig Groeneveld, Plön  
 Herr Dr. Joachim Hauser, Reutlingen  
 Herr Dr. med. Alexander Hertwig, Bremen  
 Herr Dr. Karl-Peter Hobräck, Kitzingen  
 Herr Doz. Dr. Josef Hudler, Stuttgart  
 Herr Dr. med. Dipl.-Math. Elmar Kießlinger, Bad Abbach  
 Herr Jörg-Christian Klemann, Stockach  
 Herr Dr. Wolfdietrich Lingg, Tübingen  
 Frau Dr. med. Ramona Lipka-Sonnenberg, Fürth  
 Herr Dr. med. Achim Lüth, Freiburg  
 Herr Dr. med. Hans-Ulrich Möhring, Sankt Augustin  
 Herr Dr. med. Horst Moll, Leutkirch im Allgäu  
 Herr Dr. med. Klaus Müller, Köln  
 Herr Dr. med. Michael Müller, Dortmund  
 Herr Dr. med. Horst Obervoßbeck, Bergheim  
 Herr MU Dr. / univ. Olmütz Miroslav Polisenky, Süssen  
 Herr Dr. med. Harald Ruffing, Püttlingen  
 Herr Prof. Dr. med. Joachim Schmidt, Köln  
 Herr Dr. med. Horst-Heinrich Schmidt-Martens, Bad Salzuflen  
 Herr Dr. med. Walter Seegelken, Freudenstadt  
 Herr Dr. med. Wolfgang Segatz, Bad Salzuflen  
 Frau Dr. med. Rosemarie Siegel, Heidelberg  
 Herr Dr. med. Peter Konrad Sigg, Ravensburg  
 Herr Dr. med. Michael Tenbrock, Krefeld  
 Herr Dr. med. Gabriel Wasmer, München  
 Herr Dr. med. Karl Ernst Wegener, Münster

# Herzlichen Glückwunsch!



# ADO-Kursangebote

während der 64. Frühjahrstagung der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen e. V.  
in Baden-Baden, 29.-30.04.2016

Einfach bequem: Scannen Sie den QR-Code ein, um weitere Informationen zu erhalten oder sich direkt online anzumelden. Alle Seminargebote finden Sie auch unter [www.bvou.net/ado](http://www.bvou.net/ado).



#### **GHBF "Haltungs- und Bewegungsdiagnostik"**

Datum: Donnerstag, 28.04.2016/10:00-12:30 Uhr  
Leitung: Michael Kaune (München)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum SR 5 (1. OG)  
Gebühr: kostenlos



#### **Rheuma-Refresher**

Datum: Donnerstag, 28.04.2016/13:00-16:00 Uhr  
Leitung: Dr. Uwe Schwokowski (Ratzeburg)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum SR 13 (2. OG)  
Gebühr: 48 €<sup>1</sup>/58 €<sup>2</sup>  
Punkte: 4 ADO-Zusatzpunkte



#### **Extrakorporale Stoßwelle als wirkungsvolles Werkzeug zur Behandlung myofaszialer Schmerzen**

Datum: Donnerstag, 28.04.2016/13:00-16:00 Uhr  
Leitung: Dr. Markus Hansen (Berlin)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum SR 5 (1. OG)  
Gebühr: 125 € inkl. MwSt.



#### **BVOU-Arbeitskreis für niedergelassene Operateure**

Datum: Freitag, 29.04.2016/08:00-10:00 Uhr  
Leitung: Dr. Peter Heppt (Erlangen)  
Dr. Helmut Weinhart (Starnberg)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum 7/8 (2.OG)  
Gebühr: kostenlos



#### **AK Oberflächen EMG in der Orthopädie**

Datum: Freitag, 29.04.2016/08:00-10:00 Uhr  
Leitung: Dr. Maximilian Meichsner (Bad Tölz)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum SR 5 (1. OG)  
Gebühr: kostenlos



#### **K-Logic-Taping Crashkurs (Nur für Ärzte!)**

Datum: Freitag, 29. April 2016/10:00-16:30 Uhr  
Leitung: Ingo Geuenich (Aachen)  
Dr. Christian Hauschild (Lübeck)  
Ort: ACURA Kliniken Baden-Baden GmbH,  
Rotenbachtalstraße 5  
Gebühr: 120 €



#### **DIGEST-Fachkunde ESWT Modul 3 (Nur für Ärzte!)**

Datum: Freitag, 29.04.2016/08:00-18:00 Uhr  
Leitung: Dr. Martin Ringeisen (Augsburg)  
Ort: Dorint-Hotel, Werderstr. 1  
Gebühren pro Modul: 290 €<sup>3</sup>/310 €<sup>1</sup>/330 €<sup>2</sup>



#### **3D/4D Wirbelsäulenvermessung**

Datum: Freitag, 29. April 2016/10:00-17:00 Uhr  
Leitung: Dr. Holger Jahn (Fulda)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum SR 5 (1. OG)  
Gebühr: 90 €<sup>1</sup>/120 €<sup>2</sup> inkl. MwSt.



#### **Refresherkurs: MRT des Bewegungsapparates**

Datum: Freitag, 29. April 2016/13:30-15:00 Uhr  
Leitung: Dr. Axel Goldmann (Erlangen)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum SR 4, 1. OG  
Gebühr: kostenlos/Anmeldung erforderlich!



#### **Orthopädische Rheumatologie Zertifizierungskurs III**

Datum: Freitag, 29.04.2016/15:00-20:30 Uhr  
Samstag, 30.04.2016/09:00-16:30 Uhr  
Leitung: Dr. Uwe Schwokowski (Ratzeburg)  
Ort: Radisson Blu Badischer Hof Hotel,  
Raum Roter Salon, Lange Straße 47  
Gebühr: 200 €<sup>1</sup>/250 €<sup>2</sup> - Teilnehmeranzahl begrenzt!



#### **DIGEST-Fachkunde ESWT Modul 5 (Nur für Ärzte!)**

Datum: Samstag, 30.04.2016/08:00-18:00 Uhr  
Leitung: Dr. Martin Ringeisen (Augsburg)  
Ort: Dorint-Hotel, Werderstr. 1  
Gebühren pro Modul: 290 €<sup>3</sup> / 310 €<sup>1</sup> / 330 €<sup>2</sup>



#### **Einführungsveranstaltung**

**Fit für die ärztliche Führungsrolle**  
Datum: Freitag, 29.04.2016/10:30-12:00 Uhr  
Leitung: Prof. Karl-Dieter Heller (Braunschweig)  
Dr. Walter Schäfer (Gummersbach)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum SR 1 (1. OG)  
Gebühr: kostenlos



#### **Fit für die ärztliche Führungsrolle**

#### **Workshop I – Schnupperkurs Mastertrainer in O & U**

Datum: Freitag, 29.04.2016/14:00-17:00 Uhr  
Leitung: WS I – Prof. Markus Siebolds (Köln)  
Ort: Klinik Dr. Frank Dengler, Kapuzinerstr. 1  
Gebühren: 100 € BVOU-/VLOU-Mitglieder/200 €<sup>2</sup>



#### **Fit für die ärztliche Führungsrolle**

#### **Workshop II – Update Konfliktmanagement**

Datum: Freitag, 29.04.2016/14:00-17:00 Uhr  
Leitung: WS II – Jens Hollmann (Hamburg)  
Ort: Klinik Dr. Frank Dengler, Kapuzinerstr. 1  
Gebühren: 100 € BVOU-/VLOU-Mitglieder/200 €<sup>2</sup>



#### **RöntgenUpdate Skelettsystem**

Datum: Samstag, 30. April 2016/08:30-16:05 Uhr  
Leitung: Dr. Johannes Flechtenmacher (Karlsruhe)  
Ort: ACURA Kliniken Baden-Baden GmbH,  
Rotenbachtalstraße 5  
Gebühr: 200 € BVOU-/VSOU-Mitglieder  
100 € Ass.-Ärzte BVOU-Mitglieder  
400 € Nichtmitglieder Ärzte  
200 € Nichtmitglieder Assistenzärzte



#### **Personalführung und Unternehmensstrategie für Niedergelassene und Praxisgründer**

Datum: Samstag, 30. April 2016/09:00-11:30 Uhr  
Leitung: Jens Hollmann (Hamburg)  
Dr. Tobias Vogel (München)  
Ort: Radisson Blu Badischer Hof Hotel,  
Raum Festsaal, Lange Straße 47  
Gebühr: 100 € BVOU-/VLOU-Mitglieder/200 €<sup>2</sup>



#### **4D-motion-Kurs - dynamische Wirbelsäulenvermessung**

Datum: Samstag, 30. April 2016/09:30-16:30 Uhr  
Leitung: Dr. Holger Jahn (Fulda)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum SR 5 (1. OG)  
Gebühr: 90 €<sup>1</sup>/120 €<sup>2</sup>



#### **Kompaktkurs: Muskelfunktionsdiagnostik und Biofeedback mit Oberflächen EMG**

Datum: Samstag, 30. April 2016/11:00-16:00 Uhr  
Leitung: Dr. Maximilian Meichsner (Bad Tölz)  
Ort: VSOU Kongresshaus, Raum SR 4 (1. OG)  
Gebühr: 125 € inkl. MwSt.

Einlass für den kostenlosen Zugang der VSOU-Veranstaltungen auf dem VSOU-Kongressgelände ist nur mit einer gültigen Kongresskarte möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl. Die Leistungen sind gem. § 4 Nr. 22a UStG. steuerfrei.

Bitte beachten Sie, dass wir Kurse, die im Kongresshaus stattfinden, nicht separat über die Ärztekammer zertifizieren lassen können.

<sup>1</sup> BVOU-Mitglieder/<sup>2</sup> Nichtmitglieder/<sup>3</sup> DIGEST-Mitglieder

### Facharztvorbereitungs-Refresherkurs Berlin 20. FAB 2016

Die Akademie Deutscher Orthopäden und die Firma Ottobock vergeben zwei Stipendien für den Facharztvorbereitungskurs für Orthopädie und Unfallchirurgie (FAB).

Interessenten sind aufgerufen ihre Bewerbung hierfür mit Lebenslauf unter Angabe von Zusatzqualifikationen bis einschließlich 27.04.2016 (20. FAB) in elektronischer Form an [info@institut-ado.de](mailto:info@institut-ado.de) zu richten.

Ort	Kursthema	Termin	Leitung	Info/ Anmeldung	Gebühr	Punkte
Berlin	20. Facharztvorbereitungskurs	27.06.-02.07.2016	Dr. med. T. John Prof. Dr. med. M. Wich PD Dr. med. St. Tohtz	Akademie Deutscher Orthopäden T 030. 797 444-59 info@institut-ado.de www.bvou.net/ado	BVOU Mitglieder 590 € Nichtmitglieder 790 €	47

### Orthopädische Rheumatologie Zertifizierungskursreihe I / II / III in 2016

Ort	Kursthema	Termin	Leitung	Info/ Anmeldung	Gebühr	Punkte
Baden-Baden (VSOU)	Kurs III Behandlung weiterer rheumatischer Erkrankungen	29.-30.04.2016	Dr. med. U. Schwokowski	Akademie Deutscher Orthopäden T 030. 797 444-59 info@institut-ado.de www.bvou.net/ado	Kurs I: BVOU Mitglieder 125 € Nichtmitglieder 150 €	16
Frankfurt am Main	Kurs I Früharthritis in Orthopädischer Hand- Früherkennung rheumatischer Erkrankungen	04.06.2016				6
Ludwigshafen	Kurs III Behandlung weiterer rheumatischer Erkrankungen	01.-02.07.2016			Kurs II BVOU Mitglieder 150 € Nichtmitglieder 175 €	16
Frankfurt am Main	Kurs II Frühbehandlung rheumatischer Erkrankungen	24.09.2016			6	
Berlin (DKOU)	Kurs I Früharthritis in Orthopädischer Hand- Früherkennung rheumatischer Erkrankungen	27.10.2016			Kurs III BVOU Mitglieder 200 € Nichtmitglieder 250 €	6
Berlin (DKOU)	Kurs III Behandlung weiterer rheumatischer Erkrankungen	28.-29.10.2016			16	

### Rheuma Refresherkurse

Ort	Kursthema	Termin	Leitung	Info/ Anmeldung	Gebühr	Punkte
Baden-Baden (VSOU)	Auffrischung der Rheuma-Zertifizierungskursreihe I / II / III	28.04.2016	Dr. med. U. Schwokowski	Akademie Deutscher Orthopäden T 030. 797 444-59 info@institut-ado.de www.bvou.net/ado	BVOU Mitglieder 48 € Nichtmitglieder 58 €	4 ADO Zusatzpunkte (für RhefO)
Berlin (DKOU)	Auffrischung der Rheuma-Zertifizierungskursreihe I / II / III	26.10.2016				4 ADO Zusatzpunkte (für RhefO) & ca. 3 CME-Punkte

### 6. Kindertraumatologie Kurs für den D-Arzt in Berlin 2016

Ort	Kursthema	Termin	Leitung	Info/ Anmeldung	Gebühr	Punkte
Berlin	Kindertraumatologie	09.-10.12.2016	Prof. Dr. med. Ekkernkamp Prof. Dr. med. Wich Prof. Dr. med. Barthlen	Akademie Deutscher Orthopäden T 030. 797 444-59 info@institut-ado.de www.bvou.net/ado	BVOU Mitglieder 190 € Nichtmitglieder 240 €	n.n.

### Kinesio-Logic-Taping Kurse 2016

Diese Kursreihe ist in zwei Module aufgebaut, Obere- und Untere Extremitäten und auch für Arzthelferinnen geeignet.

Ort	Kursthema	Termin	Leitung	Info/ Anmeldung	Gebühr	Punkte			
<b>Taping-Crashkurs (nur Ärzte)</b>									
Baden-Baden (VSOU)	Obere & untere Extremität, Wirbelsäule	29.04.2016	Dr. Ch. Hauschild, I. Geuenich René Badstübner, I. Geuenich	Akademie Deutscher Orthopäden T 030. 797 444-59 info@institut-ado.de www.bvou.net/ado	BVOU Mitglieder 190 € Nichtmitglieder 230 € Crashkurs 120 €	n.n.			
Berlin (DKOU)	Obere & untere Extremität, Wirbelsäule	25.10.2016							
<b>Tapingkurs 1 (Obere Extremitäten)</b>									
Berlin	Taping Teil 1 Obere Extremitäten & HWS	09.-10.09.2016	René Badstübner, I. Geuenich						
<b>Tapingkurs 2 (Untere Extremitäten) (Teil I erforderlich)</b>									
Aachen	Taping Teil 2 Untere Extremitäten & LWS/BWS	22.-23.04.2016	Ingo Geuenich						
Berlin	Taping Teil 2 Untere Extremitäten & LWS/BWS	07.-08.10.2016	René Badstübner, I. Geuenich						

### Myofasziale Triggerpunkt Therapie

Ort	Kursthema	Termin	Leitung	Info/ Anmeldung	Gebühr	Punkte
Berlin	Triggerpunkte	10.-11.06.2016	Ingo Geuenich	Akademie Deutscher Orthopäden T 030. 797 444-59 info@institut-ado.de www.bvou.net/ado	BVOU Mitglieder 190 € Nichtmitglieder 230 €	n.n.

### Medizinische Krisenkommunikation aus juristischer Sicht und medialer Perspektive

Empfohlen für Chefarzte und niedergelassene Ärzte.

Ort	Kursthema	Termin	Leitung	Info/ Anmeldung	Gebühr	Punkte
Berlin	Medizinische Krisenkommunikation	11.05.2016	Dr. jur. J. Heberer H. Münsinger	Akademie Deutscher Orthopäden T 030. 797 444-59 info@institut-ado.de www.bvou.net/ado	BVOU Mitglieder 290 € Nichtmitglieder 400 €	n.n.

# Infobrief 01/2016

## Impressum

### Herausgeber

Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V.  
Straße des 17. Juni 106-108  
10623 Berlin

T 030/797 444-44  
bvou@bvou.net

V.i.S.d.P.: Dr. med. Johannes Flechtenmacher

### Redaktion und Bildmaterialien

Geschäftsstelle BVOU, Berlin

### Redaktionsschluss

01.03.2016

### Konzept und Gestaltung

Rhowerk®  
www.rhowerk.de

### Beilagen

Als Beilagen finden Sie Informationen unserer Kooperationspartner Oehm und Rehbein, Rinner und Partner und Helmsauer

### Kursanmeldung

Akademie Deutscher Orthopäden  
T 030 797 444 59  
F 030 797 444 57  
info@institut-ado.de